

1. Vorbemerkungen

H. Grau

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 25. und 26.02.1993 fand am Goethe-Institut in München ein Kolloquium zum Thema „Zur Rolle der Phonetik im Bereich Deutsch als Fremdsprache“ statt. Die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern herausgegebene „Erklärung zur Stellung der Phonetik im Bereich DaF“ stellt unmißverständlich fest, „daß die Phonetik mit ihren Teilgebieten Artikulation, Intonation und Sprachausdruck im Fremdsprachenunterricht Deutsch vernachlässigt wird. Leidtragende dieser Situation sind die Deutschlernenden, die sich nicht selten eine mangelhafte Aussprache aneignen. Gründe für diese Situation werden in Defiziten in der Lehreraus- und -fortbildung erkannt“.

In vielen Gesprächen mit DaF-Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichsten Institutionen in Spanien, aber auch aufgrund von Hospitationen bestätigte sich dieser Eindruck, und an das Goethe-Institut Madrid wurde verstärkt der Wunsch herangetragen, dieses Defizit durch geeignete Fortbildungsmaßnahmen abzubauen.

Die Empfehlung der Zentralverwaltung des Goethe-Instituts in München, Frau Prof. Dr. Ursula Hirschfeld vom Herder-Institut in Leipzig als Referentin für diese Veranstaltungsreihe zu gewinnen, war der Garant für den Erfolg, da sich Frau Hirschfeld an ihrem Institut schon seit langem auch mit den Problemen spanischer Deutschlerner beschäftigt. Frau Hirschfeld ist nicht nur eine kompetente und anerkannte Fachfrau auf dem Gebiet der Phonetik, durch die lebendige und motivierende Seminargestaltung hat sie auch den „Appetit“ auf die Erstellung des vorliegenden Materials bei allen Teilnehmern geweckt.

Zur Chronologie

- April 1994: Einführungsseminare „Es grünt so grün - Phonetik im DaF-Unterricht“ in Madrid, Granada und Sevilla

Materialworkshops „Nicht auf den Mund gefallen - Übungen zur deutschen Phonetik“
in: Madrid, Sevilla
- August 1995: Montevideo, Belém, São Paulo, Curitiba, Belo Horizonte
- September 1995: Madrid, Barcelona, Valencia, Zaragoza

An diesen Workshops haben insgesamt 350 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen und sich aktiv und kreativ an der Materialerarbeitung beteiligt.

Zum Vorgehen in den Seminaren

1. Vorausgehende Einführung in die deutsche Phonetik und in didaktische Grundfragen
2. Gruppenarbeit
 - Thema festlegen, z.B. Sprechmelodie, Akzentuierung und Rhythmus, Vokallänge und -spannung (lang/gespannt - kurz/ungespannt), Ö- und Ü-Laute usw.
 - Übungen verschiedener Typen zu gewählten Themen erarbeiten, dabei Übungsanweisungen genau formulieren und Übungsbeispiele (Wörter, Wortgruppen, Sätze, Texte, Gedichte, Lieder usw.) finden

- zu beachten waren folgende Punkte:
 - Alltagslexik, die die Lerner kennen
 - Übungsbeispiele zu einem Thema, einer Situation
 - Verbindung mit Grammatik und Lexik
 - Variation in der Aufgabenstellung, auch verschiedene Aufgaben zu einem Übungstext
 - offene Übungsformen (Lerner können Aufgabe weiterführen)
 - Kreativität, Spaß

Die „Autoren“ der ideenreichen Übungen sind nicht einzeln ausgewiesen, da viele Modelle in Gruppenarbeit entstanden sind oder nachträglich verändert wurden, denn das während der Fortbildungsveranstaltungen entstandene Material wurde im Magisterstudium Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut in Leipzig ausprobiert und diskutiert und fließt in bearbeiteter Form in diese Materialsammlung ein.

Die redaktionelle Bearbeitung des Materials - im Sinne einer Vereinfachung und Vereinheitlichung - erfolgte durch Frau Hirschfeld, der an dieser Stelle dafür ein besonderer Dank ausgesprochen werden soll. Die graphische Gestaltung lag in den Händen von Editorial Idiomias.

Das vorliegende Heft ist die spanische Regionalfassung des Fernstudienbriefes „Phonetik lehren und lernen“, der eine wichtige Voraussetzung für jeden Phonetikunterricht ist und wichtige didaktische Hinweise enthält, sich aber nicht speziell mit Problemen spanischsprechender Deutschlerner beschäftigt. Dies leistet das in diesem Heft vorgestellte Material als Ergänzung zum „internationalen“ Fernstudienbrief. Wir freuen uns, daß Herr Jürgen Wolff von TANDEM Fundazioa dieses Projekt der Regionalfassung unterstützt und mit einem eigenen Beitrag komplettiert hat.

Anmerkungen zum Inhalt

- Dieses Material ergänzt das Übungsangebot des Fernstudienbriefes.
- 12 Schwerpunkte behandeln die typischen Probleme spanischsprechender DaF-Lerner. Die Übungen sind nicht zu lang und können jederzeit ergänzt werden.
- Lexik und Grammatik wurden bewußt einfach gehalten, damit dieses Übungsangebot schon sehr früh in den Sprachunterricht integriert werden kann. Haben sich Phonetikfehler erst einmal „eingeschliffen“, hilft oft das beste Übungsmaterial nicht mehr.
- Originaltexte erscheinen in diesem Heft nicht (außer den Liedtexten), auch keine Adaptationen von Originaltexten. Es wurden keine bereits existierenden Lehrbuchübungen übernommen. Alle Übungsformen sind jedoch leicht auf Originaltexte und Lehrbuchübungen übertragbar.

Viel Spaß und Erfolg beim Einsatz dieses Materials, das in jeden Unterricht mit Jugendlichen und Erwachsenen integriert werden kann.

Mai 1996

Helmut Grau
Goethe-Institut Madrid

Editorial Idiomias

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im nachfolgenden Text nur von Lernern und Lehrern gesprochen, selbstverständlich sind damit immer auch Lernerinnen und Lehrerinnen gemeint.